



Foto: Heiko Messerschmidt / FM

Tarifabschluss auch an der Küste: Mitglieder der Tarfkommission freuen sich über das Jobpaket, das sie einstimmig beschlossen haben.

Jobpaket für die Küste geschnürt

BREITE ZUSTIMMUNG

Die Tarfkommission hat dem Tarifabschluss einstimmig zugestimmt. Damit gilt das Jobpaket sowie die Einmalzahlung von 320 Euro in diesem Jahr und die Lohnerhöhung von 2,7 Prozent im April 2011 auch für die Beschäftigten der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie.

Der Tarifabschluss aus Nordrhein-Westfalen wird mit einigen regionalen Anpassungen übernommen. Darauf einigten sich IG Metall Küste und Arbeitgeberverband Nordmetall Ende Februar in Bremen. »Für Kündigungen gibt es mit dem Jobpaket keinen Grund mehr«, sagte IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau nach den Tarifverhandlungen.

Mehr für Jugendliche. Neben den Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung und der Entgelt-erhöhung haben die Tarifpartner vereinbart, dass es im Spätsom-

mer weitere Verhandlungen über die Sicherung und den Ausbau der Ausbildungsplätze gibt. Es soll auch darum gehen, die Übernah-

me nach der Ausbildung zu sichern. Außerdem wollen IG Metall Küste und Nordmetall den Einsatz und die Folgen von Leih-



HINTERGRUND

Weitere Verhandlungen: Mehr Sicherheit für Auszubildende

Im Spätsommer gibt es Verhandlungen mit Nordmetall über:

- Sicherung und Ausbau der Ausbildungsplätze im Norden, zum Beispiel durch tarifliches Sonderprogramm zur Ausbildung.
- Übernahme sichern, zum Beispiel durch Übernahme nach Wehr-/Zivildienst, regionale Auslernerbörse, Übernahme in Kurzarbeit.
- Weiterqualifizierung von Ausgebildeten verbessern, zum Beispiel durch erweiterte – eigenfinanzierte – Bildungsfreistellung.

arbeit zum Thema machen. Geplant sind eine Anhörung von Experten und eine gemeinsame Erklärung.

Regierung in der Pflicht. In einer Resolution hat die Tarfkommission Bundesregierung und Banken aufgefordert, ihre Beiträge zu leisten, um die Sicherung von Beschäftigung zu ermöglichen. Bezirksleiterin Blankau, sieht die Regierung in der Pflicht, die Lasten für die Beschäftigten zu mildern: »Der Bund muss das Kurzarbeitergeld auch über 2010 hinaus von Sozialversicherungsbeiträgen freistellen. Das gleiche muss gelten, wenn die Arbeitszeit zum Zweck der Beschäftigungssicherung verkürzt wird.«

Von den Banken verlangen die Arbeitnehmervertreter in der Anfang März beschlossenen Resolution, ihrer volkswirtschaftlichen Verpflichtung nachzukommen und Kredite für die Unternehmen zur Verfügung zu stellen. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

Die Resolution zum Nachlesen:

► www.igmetall-kueste.de

→ Tarif

Anti-Atom-Kette

MENSCHENKETTE VON AKW ZU AKW

»Kettenreaktion: Atomkraft abschalten«: Die Anti-AKW-Bewegung macht am Samstag, 24. April, mobil – mit Unterstützung der Gewerkschaften.

Eine 120 Kilometer
lange Menschenkette
soll die
Atomkraftwerke
Krümmel, Brokdorf und
Brunsbüttel verbinden.

Entlang der Strecke wird sich eine große Zahl regionaler Gruppen an der Aktion beteiligen. Auch bundesweit wird mobilisiert. Sonderzüge fahren aus Berlin, Dresden, Kassel und Augsburg.

Organisiert wird die Aktion von Anti-Atom-Initiativen und dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Unterstützung gibt es von der IG Metall Küste und vom Deut-

Der Gewerkschaftsbund. Der DGB

Glückstadt
mit Menschen aus West-
siedlungsvereinigungen, Bremen
Rauhe Kulturvereinigungen

Einshorn
mit Menschen aus Rügen
sammern, Berlin, Brandenburg,
Bayern, Polen

Uetersen
mit Menschen aus
Gefährten, Ramm Lubek,
Hochschule/Vorpartern

Pinnneben
mit Menschen aus
Saarland, Westfalen

Nord fordert in seinem Aufruf, am Atomausstieg festzuhalten und auf erneuerbare Energien umzusteigen. Mit Blick auf die Arbeitnehmer heißt es: »Die Stilllegung vorhandener Atomkraftwerke darf nicht auf dem Rücken der betroffenen Beschäftigten umgesetzt werden.«

Der 24. April wurde bewusst

für die Aktion gewählt: Zwei Tage später ist der Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl (26. April 1986). Ab 13.30 Uhr sammeln sich die Menschen an der Strecke. Um 14.30 Uhr soll die Menschenkette zwischen den Atomkraftwerken stehen. Um 16 Uhr gibt es Kundgebungen an mehreren Orten. ■



Mehr Informationen:
 www.anti-atom-kette.de

1200 Schiffbauer ziehen vor das Schweriner Schloss

Rund 1200 Menschen haben bei einer Demonstration vor dem Schweriner Landtag den Erhalt der beiden Nordic-Werften in Wismar und Rostock-Warнемünde gefordert. »Bis zum nächsten Gespräch mit dem Werfteigner sowie Bundes- und Landesregierung Ende März muss die Finanzierung für den bereits unterschriebenen Auftrag stehen. Außerdem erwarten wir eine Verlängerung der Transfergesellschaft bis Ende Juli«, erklärte die Bezirksleiterin der IG Metall Küste, Jutta Blankau, auf der Kundgebung Anfang März vor dem Schloss.

Die IG Metall Küste bekräftigte ihre im Februar vorgestellten Forderungen für die beiden Standorte und verlangt vom Werftheigner die vertraglich zugesicherte Einstellung von minde-

stens 1200 Beschäftigten. »Das Know-how der Werften sind ihre Schiffbauer«, sagte Blankau. Wenn es für die Beschäftigten keine Perspektive auf den Werf-

ten gebe, müsse der Eigner auch über Teilveräußerungen zum Beispiel für die Offshore-Industrie nachdenken, erklärte die Bezirksleiterin. ■



Protest in Schwerin: Beschäftigte fordern eine Zukunft für die Nordic-Werften.

Betriebsratswahlen in 1000 Unternehmen

In den ersten Unternehmen der haben im März die Betriebsratswahlen begonnen. Im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Küste werden bis Ende Mai insgesamt rund 5800 Betriebsräte in etwa 1000 Unternehmen gewählt.

»Die Mitbestimmung bewährt sich gerade jetzt in der Krise. Es sind gerade unsere Betriebsräte, die sich mit großem Engagement für sichere Arbeitsplätze und faire Arbeitsbedingungen einsetzen«, sagte Jutta Blankau, Bezirksleiterin der IG Metall Küste.

Sie forderte die Beschäftigten auf, sich an den Betriebsratswahlen zu beteiligen: »Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt den Betriebsräten den Rücken und hilft bei der Durchsetzung der Arbeitnehmerinteressen«, erklärte Bezirksleiterin Blankau. Betriebsräte seien gerade bei Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten wichtig. Ohne Arbeitnehmervertretung gebe es im Ernstfall noch nicht einmal einen Sozialplan. ■

 www.igmetall-kueste.de
→ Betriebsratswahlen 2010



 Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-43,
Fax 040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:
 www.igmetall-kueste.de
 Verantwortlich:
 Jutta Blankau
 Redaktion:
 Heiko Messerschmidt

TERMINE

Bitte entnehmt der Hinweis-
tafel im DGB-Haus den Sit-
zungssaal.

■ **6. April, 16.30 Uhr**
AK Arbeits- und
Gesundheitsschutz

■ **7. April, 9 Uhr**
AK Senioren
■ **16.30**
AK Referenten/
Bildungsberater

■ **13. April, 9 Uhr**
AK Betriebsräte
■ **14 Uhr**
AK Geschichte
■ **16.30 Uhr**
AK Vertrauenskörperleiter

■ **14. April, 10 Uhr**
AK Senioren Bremen-Nord
Arbeitnehmerkammer Bre-
men-Nord

■ **15. April, 15 Uhr**
AK Erwerbslose Stadt

■ **21. April, 17 Uhr**
Netzwerk Angestellte

■ **27. April, 9.30 Uhr**
AK Erwerbslose Bremen
Nord; Bürgerhaus Vegesack

■ **28. April, 9 Uhr**
AK Just in time



Die IG Metall
Bremen ist
offizieller
Partnerbetrieb

Berufsschultour Bremen

EIN PROJEKT DER IG METALL JUGEND

Was macht eigentlich eine Gewerkschaft? Was bringt eine Ta-
rifrunde den Azubis? Das erklären die ausgebildeten Referen-
ten der IG Metall Bremen, die seit Ende Februar in Berufsschu-
len für kurze Zeit den Unterricht übernehmen.

Wir wollen das Wissen um Arbeit-
nehmerrechte in den Berufsschu-
len stärken. Gerade Kleinbetriebe
und das Handwerk brauchen eine
bessere Ansprache. Die Bezirkslei-
tung hat zwölf junge Referenten
ausgewählt, die mit den Berufs-
schülern über Arbeitsrecht, Tarif-
politik und die Bedeutung von Ge-
werkschaften diskutieren. Von
denen sind Nils G., Jens H. und
Markus W. in der Verwaltungsstel-
le Bremen unterwegs. Mit Nils hat
die Redaktion gesprochen:

*Wer bist du und was machst du
eigentlich? Woher kommst du?*

Ich heiße Nils und bin Student aus
Oldenburg. Aber eigentlich komme
ich aus Hamburg und war dort
auch schon als Jugendrefent aktiv.

*Warum hast du dich für dieses
Projekt beworben?*

Beworben habe ich mich, da ich
Lust zur Bildungsarbeit habe und
sich die Ausschreibung für die Be-
rufsschultour gut angehört hat.
Die Unterrichtseinheit in einer
Berufsschulklasse zu referie-
ren, ist eine spannende und ab-
wechslungsreiche Sache für mich
und ich denke auch für die Azubis
und Berufsschüler.



*Was versprichst du dir von der
Berufsschultour? (Für dich und
für die Schüler?)*

Wir haben auf einem Vorberei-
tungsseminar fünf verschiedene
Unterrichtsmodule mit Themen
über Ausbildung, Ausbildungs-
ende, Tarifverträge, Interessenvertre-
tung und Gewerkschaften vorbe-
reitet. Ich hoffe, dass wir damit bei
den Azubis auf Interesse stoßen
und wir darüber eine lebhaft Dis-
kussion führen. Besonders jetzt in
Tarifrunden ist es wichtig, dass Ju-
gendliche überhaupt wissen, was
ein Tarifvertrag ist, was da drin
steht und wer diesen für sie aus-
handelt. Das gehört ja schließlich
zur Allgemeinbildung. Die Forde-
rung der Übernahme ist zum Bei-

spiel auch eine wichtige Entschei-
dung für ihren weiteren Lebens-
lauf. Von dieser Tour verspreche
ich mir eine spannende pädagogi-
sche Erfahrung. Mir gefällt der
Spruch »Bildung ist der einzige
Rohstoff, der sich vermehrt, wenn
man ihn gebraucht.«, also kann
ich bestimmt auch was dabei ler-
nen und dazu beitragen. ■

IGM RABATT

»Körperwelten« Das Original – 3 Euro Herz-Rabatt
Als IG Metall Mitglied er-
hältst du gegen Vorlage
des Mitgliedsausweises
oder bei der IG Metall Bre-
men erhältlichen Rabatt-
kärtchen bis 14. Mai je-
weils von Mo bis Fr 3 Euro
Rabatt auf den regulären
Einzelticketpreis für Er-
wachsene.

KURZINFO: STAHL

Zum 2. Januar tritt die
zweite Stufe der Tarifierhö-
hung 2009 in Kraft: die Ein-
künfte steigen um 2,0 %
ab dem 1. Januar für die
Beschäftigten in der Stahl-
industrie. Die IG Metallbei-
träge werden ab 1. April
2010 um 2,0 % erhöht.

KURZINFO: MESSE

Erstmals präsentieren wir
uns auf der **Messe Bre Nor**
vom 16. bis 18. April 2010
in Bremen-Blumenthal.
Die BreNor ist eine große
Gewerbeschau in und für
Bremen-Nord.
Wir nutzen diese Gelegen-
heit, um die IG Metall
»nah dran« zu präsentie-
ren. Nähere Informatio-
nen gibt es unter 0421-
33 55 9-12.

Betriebsrätekonferenz Bremen-Nord

Am 19. Februar diskutierten circa
40 Betriebsräte aus Bremen-Nord
im Bürgerhaus Vegesack die Si-
tuation in den Betrieben und die
Entwicklung ihres Stadtteils.

Nach wie vor ist die Beschäfti-
gungssituation schlecht. Auf dem
Vulkangelände sind zwar 1300
Arbeitsplätze entstanden, aber
von den circa 50 Firmen ist nur
ein einziger tarifgebunden.

Die Spinnbau- und Wollkäm-



mereigelände liegen derzeit brach.
Weitere Auslagerungen sind ange-
kündigt.

Die Betriebsräte fordern die
Politik zu einer gemeinsamen Ini-
tiative für Bremen-Nord auf. Wir
brauchen eine Industriepolitik für
Beschäftigung. ■

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon 0421 - 33 55 9 12
Fax 0421 - 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de

Internet:
www.bremen.igmetall.de
Redaktion:
Dieter Reinken (verantwortlich),
Volker Stahmann

Rückblick auf Internationalen Frauentag

»KURS HALTEN – GLEICHSTELLUNG«

So lautete das diesjährige Motto der Gewerkschaftsfrauen zum Internationalen Frauentag. Frauen haben viel bewegt – trotz aller Hindernisse und Rückfälle in den letzten 100 Jahren. Bei aller Freude gibt es jedoch keinen Grund, sich zurückzulehnen.

TERMINE

Arbeitsuchende

■ 6. April, 15 Uhr

Betriebsrätestamm- tische Cuxhaven

■ 7. April, 14 Uhr

Seniorinnen und Senioren

■ 12. April, 9 Uhr

Ortsvorstand

■ 13. April, 8 Uhr

Handwerksausschuss

■ 13. April, 18 Uhr

B-Team

■ 14. April, 15 Uhr

Frauengruppe

■ 21. April, 18 Uhr

Wochenendseminar Arbeitsuchende

■ 10./11. April



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein schönes und sonniges Osterfest.

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b
27576 Bremerhaven
Telefon 04 71 – 9 22 030
Fax 04 71 – 9 22 03 20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de

Internet:
► www.bremerhaven.igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald (verantwortlich), Ilsabe Zöller



Nach wie vor ist es sinnvoll, den Internationalen Frauentag zu begehen, um auf Missstände aufmerksam zu machen. Frauen verdienen in Deutschland durchschnittlich fast ein Viertel (23 Prozent) weniger als ihre männlichen Kollegen. (Im Land Bremen sind es sogar 29 Prozent). Viele von ihnen kämpfen täglich um eine Balance zwischen Familie und Beruf. Und immer, wenn die Zeiten schlechter und die Jobs knapp werden, werden Frauen als erste vom Arbeitsmarkt verdrängt. Weil sie angeblich nur »Zuverdienerinnen«

sind. Hierzu passt auch die geplante Einführung einer »Herdprämie«. Dadurch wird für junge Mütter ein weiterer Anreiz gesetzt, zu Hause zu bleiben, anstatt – nach der Elternzeit – wieder in den Beruf zurückzukehren. Es gibt noch viel zu tun, und wir Frauen müssen Kurs halten. Auch und gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise, in der Spielräume enger werden, wollen Frauen gleiche Teilhabe am Arbeitsmarkt behalten. Wir müssen uns weiterhin stark machen für:

- gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit,
- einen gleichberechtigten Zu-

gang zu Bildung und Arbeit,

- ein eigenständiges, existenzsicherndes Einkommen,
- Arbeitszeiten, die sich an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientieren,
- eine eigenständige Absicherung von Frauen in den Sozialsystemen,
- ein Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft. ■



Delegiertenversammlung tagte am Anfang März

Tarifergebnis der Metall- und Elektroindustrie wurde positiv bewertet.



Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer

Anfang März trafen sich die Delegierten unserer Verwaltungsstelle zur ersten Delegiertenversammlung in diesem Jahr.

Positiv war die Mitgliederentwicklung im IG Metall-Verwaltungsstellenbereich. Im Januar waren 54 Mitglieder mehr organisiert als noch vor einem Jahr. Dies ist besonders der Mitgliederwerbung in den Betrieben der erneuerbaren Energien Powerblades, CSC und Weserwind zu verdanken. In diesem Zusammenhang wurde das Organizer-Team für diesen Bereich herzlich in Bremerhaven begrüßt. Die sechs Kolleginnen und Kollegen sollen in dieser neuen

Branche Mitglieder werben, um Betriebsratsgründungen und Tarifverhandlungen vorzubereiten. (metallzeitung stellt das Projekt in der nächsten Ausgabe dar.) Wichtig war auch, den Delegierten deutlich zu machen, dass der Schiffbau weiterhin ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist. Die IG Metall hilft, einen überregionalen Aktionstag zu organisieren, um weitere Unterstützung für diese Branche besonders bei der Bundesregierung einzufordern.

In einem beschlossenen Antrag wurde der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit ein hoher Stellenwert zugeordnet.

ORTSVORSTAND

■ Am 2. März wurde die Kollegin Annette Brandt in den Ortsvorstand nachgewählt. Kollegin Brandt ist Betriebsratsvorsitzende bei der Multibrid GmbH. Dort wurde zum ersten Mal in der Bremerhavener Windkraftbranche eine Frau an die Spitze eines Betriebsrats gewählt. Die Wahl von Annette ist besonders für die Beschäftigten eine logische Schlussfolgerung, denn sie war schon in der betriebsratslosen Zeit das »Sprachrohr« der Kolleginnen und Kollegen. ■



Annette Brandt – Gratulation vom Ersten Bevollmächtigten.

TERMINE

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Beratung zum Sozialrecht und ergänzende finanzielle Hilfen kann vorerst nicht angeboten werden. Sollten Ihr in diesem Bereich Probleme haben, lasst Euch bitte einen Rechtsschutztermin geben.

■ **15. und 22. April, 15.30 bis 17.30 Uhr**
Rentenberatung

Bitte für die Termine in der Verwaltungsstelle Emden telefonisch anmelden unter: 049 21-96 05-0

■ **22. April, 12 bis 17 Uhr**
Steuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder (kostenpflichtig)
Am Stadtgarten 11,
26721 Emden

Weitere Infos unter:
► www.steuerberatung-hentschel.de

SENDETERMIN

Radio Ostfriesland

Nächster Sendetermin:

■ **21. April**
Alle vier Wochen
mittwochs von
18 bis 19 Uhr
auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 049 21-96 05-0
Fax: 049 21-96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
► www.emden.igm.de
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwortlich), Myriam Kagischke

Prämie bei der Autovision

SIE HABEN EINEN GUTEN JOB GEMACHT

Der Gesamtbetriebsrat der Autovision GmbH hat mit der Geschäftsführung eine Anerkennungsprämie für die mehr als 6000 Beschäftigten der Autovision an den Standorten Wolfsburg, Emden, Braunschweig, Kassel, Salzgitter und Hannover vereinbart.

Diese Anerkennungsprämie wird mit dem Entgelt für den Monat Mai zum 30. Mai 2010 gezahlt. »Unsere Kolleginnen und Kollegen haben im vergangenen Jahr einen guten Job gemacht. Deshalb haben wir mit der Geschäftsführung vereinbart, dass diese Leistung auch finanziell anerkannt wird«, sagte Stephan Wolf, Ge-

samtbetriebsratsvorsitzender der Autovision GmbH und Mitglied des Betriebsrats der Volkswagen AG. Beschäftigte, die mindestens zwölf Monate bei der Autovision beschäftigt sind, erhalten eine Anerkennungsprämie in Höhe von 500 Euro, Beschäftigte, die zwischen sechs und zwölf Monaten bei der Autovision sind, bekom-

men 300 Euro. Die Beschäftigten werden über die Details wie etwa Teilzeit, Ausbildung und Weiteres parallel per Aushang informiert. ■

Leiharbeit: gute Standards

Tarifvertrag bremst Lohndumping und Missbrauch.

Die IG Metall hat mit dem Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen (BZA) und der DGB-Tarifgemeinschaft Zeitarbeit einen neuen Tarifvertrag geschlossen.

»Damit ist es gelungen, 7,50 Euro als Mindestlohn zu etablieren und gute tarifvertragliche Standards zu setzen«, erklärte Myriam Kagischke, bei der IG Metall Emden zuständig für Leiharbeit. »Wir wollen Missbrauch in der Leiharbeit bekämpfen: Dafür ist dieser Abschluss eine gute Grundlage«, sagte sie.

Mit dem Tarifabschluss steigen die Mindestentgelte nach einem Stufenplan im Westen von 7,38 Euro bis zum 1. November 2012 auf 8,19 Euro pro Stunde.

Für die weiteren Entgeltgruppen wurden prozentuale Erhöhungen vereinbart, zum 1. Juli um 2,5 Prozent, zum 1. Mai 2011 um weitere 2,5 Prozent, zum 1. November 2011 um 1,74 Prozent und zum 1. November 2012 erneut um 2,5 Prozent.

Ferner sieht das Ergebnis vor, dass die bisherige Verrechnungsmöglichkeit von steuerfreien Aufwandsentschädigungen mit dem Bruttoentgelt zum 1. Juli

GLEICHE ARBEIT



GLEICHES GELD

Leiharbeit fair gestalten.

ersatzlos entfällt. Damit sind indirekte Lohnkürzungen ausgeschlossen.

In einer Zusatzklausel wurde außerdem geregelt, dass der neue Tarifvertrag nicht als Einfallstor für Lohnsenkungen durch konzerninterne Leiharbeit oder zum Austausch von Stammbeschafteten durch Leiharbeiter missbraucht werden kann. »Damit gilt im Grundsatz für konzerninterne Leiharbeit die gleiche Bezahlung von Stammbeschafteten und Zeitarbeitern. Der Missbrauch der Zeitarbeit nach dem »Modell Schlecker« darf sich nicht wiederholen«, betonte Kagischke. Die Gewerkschaften forderten die Bundesregierung auf, Lohndumping in der Leiharbeit einzudämmen. ■

DAS 1. MAI-MOTTO

»WIR GEHEN VOR!«

■ Gute Arbeit, Gerechte Löhne, Starker Sozialstaat

In Emden treffen sich die Kolleginnen und Kollegen um 10 Uhr vor dem alten Gewerkschaftshaus in der Großen Straße. Ab 10.45 Uhr beginnt der Demonstrationzug. Ab 11.30 Uhr ist die Maikundgebung im Emder Stadtgarten. Hauptrednerin ist die Bezirksleiterin der IG Metall Küste, Jutta Blankau. Anschließend wird das traditionelle Familienfest mit Beteiligung vieler gewerkschaftlicher Gruppen gefeiert. Alle Kolleginnen und Kollegen sind mit ihren Familien und Freunden zu unserer Maikundgebung herzlich eingeladen.



BETRIEBRATSWAHLEN

IG Metall gewinnt

Bei den Betriebsratswahlen im Emder VW Werk hat die IG Metall 87,05 Prozent der Stimmen geholt. Das sind 2,6 Prozent mehr als bei der Wahl vor vier Jahren. Das entspricht 33 von insgesamt 37 Sitzen. »Ich bin mit dem Ergebnis zufrieden«, sagte Peter Jacobs, der BR-Vorsitzende bei VW in Emden.

DGB 1. Mai 2010

Flensburg

11 Uhr Kundgebung
auf dem Südermarkt
Helmut Hartmann (DGB)
Gerd Ziehm (GEW)
Finn Petersen (NGG)
Stephanie Schmoliner
(IG Metall Bezirk Küste)

ab 10.30 Uhr Rahmenprogramm,
Stände und Musik

Kappeln

9 Uhr Maifrühstück
im Schlei-Bistro
Peter Schramm (DGB)
Ute Dirks (ver.di)

Husum

11 Uhr Kundgebung
vorm Speicher im Hafen
ab 10.30 Uhr Rahmenprogramm

AUS DEN BETRIEBEN

Entschlossen zur Wahl

Drei Stunden diskutierten die 21 Beschäftigten, dann stand ihre Entscheidung fest: Am 20. Februar wählte Gear Tec in Eggebek erstmals einen Betriebsrat. ■

Einfach unglaublich

Gerade hatte das Arbeitsgericht sämtliche Änderungskündigungen zurückgewiesen, da erhielten die Kollegen beim Autohaus Höpner auf Föhr neue vom Chef. ■

SENIOREN-TERMIN

FSG-Geschichte mit Fotos

Zu einem Lichtbildervortrag »FSG 1872 bis 2008« lädt der Seniorenausschuss der IG Metall am Dienstag, 13. April, um 15 Uhr ins DGB-Haus ein. ■

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61-1 44 40-20
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:
► www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Aus für ultratroc angedroht

BELEGSCHAFT KÄMPFT WEITER

Die ultratroc-Unternehmensleitung hat das Aus für den Standort angedroht. Über Alternativen zur Schließung der Trockner-Produktion will sie endgültig nicht mehr verhandeln. Nur über einen Sozialplan – das mit Vorbedingungen.

Die tarifliche Alterssicherung, die den Kündigungsschutz ab 55 verbessert, müsse aufgehoben werden, verlangt die Geschäftsleitung von Betriebsrat und IG Metall. Wenn nicht, sei der gesamte Standort gefährdet. Die Zahl der Kündigungen soll nun von 62 auf 55 reduziert werden.

Dass der US-Konzern Donaldson den Standort Flensburg insgesamt zur Disposition stellt, hatten die noch 103 Beschäftigten ohnehin befürchtet. Denn wie ultratroc ohne Trockner-Produktion wirtschaftlich arbeiten kann, ist ungewiss.



Kampf um Arbeitsplätze: Versammlung der ultratroc-Beschäftigten am 4. März.

Deshalb kämpft die ultratroc-Belegschaft für eine Transfergesellschaft für 24 Monate und akzeptable Abfindungen – so zuletzt mit einer Versammlung während der Arbeitszeit am 4. März. ■

»Offener Brief an den Chef« – Aktionen starten im April

Kfz-Tarifverträge gelten ab 1. Mai nur noch für IG Metall-Mitglieder. Wer ist in der Tarifgemeinschaft?



Fotos: Peter Bisping

Kampf für Tarifbindung: BR-Vorsitzender Manfred Geng (FFG) und IG Metall-Sekretär Ulf Thomsen (rechts).

Für das Kfz-Handwerk ist der April ein wichtiger Monat: Alle bisherigen Tarifverträge gelten nur noch für Beschäftigte, die Mitglieder der IG Metall sind – oder es bis zum 30. April werden. Neue will die IG Metall mit der neu gegründeten Tarifgemeinschaft für das Kfz-Gewerbe verhandeln und abschließen.

Deshalb müssen die Belegschaften jetzt ihre Geschäftslei-

tungen fragen, ob sie Mitglied in der Tarifgemeinschaft sind, und eine Antwort einfordern.

Dazu läuft im April die Aktion »Offener Brief an den Chef« vor vielen Autohäusern an. Und es geht auch um die Werbung neuer Mitglieder. »Nur wer bis zum 30. April Mitglied geworden ist, sichert sich die Nachwirkung aller tariflichen Leistungen«, sagt IG Metall-Sekretär Ulf Thomsen. ■

KETTENreAKTION – IG Metall dabei

Aktions- und Menschenkette zwischen Brunsbüttel und Krümmel

Wer die Katastrophe von Tschernobyl 1986 erlebt hat, kann es kaum glauben: In Deutschland soll die Laufzeit der Atomkraftwerke verlängert werden.

Auch die IG Metall will deshalb ein Zeichen für das Ende der Atomenergie und eine zukunfts-

fähige, ökologische Energiewende setzen. Sie ruft zur Beteiligung an der Menschenkette zwischen den AKW Brunsbüttel und Krümmel am Sonnabend, 24. April, auf.

Zu der Aktion unter dem Motto »KETTENreAKTION: Atomkraft abschalten!« werden auch Busse



aus Flensburg fahren. Informationen in der Verwaltungsstelle und im Internet:

► www.anti-atom-kette.de ■

1. MAI

Wir gehen vor!

■ 11 Uhr Demonstration

Gewerkschaftshaus am Besenbinderhof mit Motorrad-demo

■ 13 Uhr Kundgebung

Museum der Arbeit in Barmbek

Theater zum 1. Mai

»Paula Spencer« von Roddy Doyle

■ 28., 29. und 30. April, 20 Uhr: Politbüro, Steindamm 45. Alle Infos zum 1. Mai: www.hamburg.igmetall.de

TERMINE

Gewerkschaftshaus Hamburg

»Gute Arbeit«

■ Ausstellung in den Sälen bis zum 1. Mai
Dienstag bis Freitag:
15 bis 18 Uhr
Donnerstag: 15 bis 20 Uhr
Eintritt frei

IG Metall Senioren

■ 20. April, 14 Uhr
Mitgliederversammlung
Ebene 9 – Raum St. Georg

Gewerkschaftshaus Bergedorf

Rechtsberatung

■ Montags von 13 bis 18 Uhr am 12., 19. und 26. April. Bitte telefonische Terminvereinbarung:
040-72 54 96 10.

Impressum

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 – 28 58 555
Fax 040 – 28 58 560
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:

► www.hamburg.igmetall.de
Redaktion:
Eckard Scholz, (verantwortlich), Gudrun Hermer

Dialog zum Energiekonsens

BESCHÄFTIGUNG HAT VORRANG

In 2001 wurde zwischen Politik und Stromerzeugern der Energiekonsens vertraglich vereinbart. Auch die Vorstände der HEW – jetzt Vattenfall Europe – haben dem stufenweisen Ausstieg aus der Kernenergie zugestimmt. Doch wo bleiben die Beschäftigten?



Im Dialog für eine »Zukunft in Arbeit bei Vattenfall«: Eckard Scholz, Vattenfall-Betriebsräte Rainer Kruppa, Mario Frank und Udo Werbeck, Uwe Polkaehn

Mit über 2000 Metallerinnen und Metallern in Vattenfall-Betrieben in der Metropolregion Hamburg vertritt die Verwaltungsstelle Hamburg – als einzige bundesweit – Mitglieder in der Energiebranche. Dazu gehören auch die Kernkraftwerke Brunsbüttel und Krümmel in Schleswig-Holstein.

Nach dem Regierungswechsel im Herbst letzten Jahres ist die politische Debatte um den Einstieg in den Ausstieg wieder neu entbrannt. Quer durch die Parteienlandschaft zieht sich eine breite Meinungsvielfalt. Von dem Ansinnen, den Energiekonsens zu kippen und die Laufzeiten in Kernkraftwerken zu verlängern – bis zur Forderung der sofortigen Stilllegung.

»Diese unklare Situation ist für unsere Kolleginnen und Kollegen eine große Belastung«, berichtet der Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Vattenfall Europe AG, Rainer Kruppa. »Zusätzliche Verunsicherung hat die Ankündigung unseres Holdingvorstands ausgelöst, zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im ganzen Konzern Maßnahmen wie Lohnkürzungen und Ausgliederungen ergreifen zu wollen.«

»Gemeinsam mit der IG Metall fordern wir: Die politische Debatte darf nicht auf dem Rücken

der Beschäftigten ausgetragen werden«, sagte Kruppa.

Auch der Gewerkschaftstag der IG Metall im Jahr 2007 hat den Beschluss zum Ausstieg auf Basis des Energiekonsenses bestätigt. Der DGB-Bezirk Nord trägt diese Beschluss mit. »Wir setzen auf einen Energie-Mix im ganzen Norden und wollen auf erneuerbare Energien umsteigen.

Selbstverständlich müssen Beschäftigung gesichert und Tarifbedingungen verbindlich vereinbart werden«, betont Uwe Polkaehn, Vorsitzender vom DGB-Bezirk Nord. »Das ist unser vorrangiges Ziel. Unter dem Motto »Zukunft in Arbeit bei Vattenfall« fordern wir – gemeinsam mit den Betriebsräten – sozialverträgliche Alternativen für die betroffenen Beschäftigten«. Den sofortigen Ausstieg aus der Kernenergie voranzutreiben, ohne realistische Alternativen für neue Beschäftigungsfelder aufzuzeigen, sei unverantwortlich. »Die Gewerkschaften stehen für Beschäftigung und faire Arbeitsbedingungen. Unsere Mitglieder bei Vattenfall haben ein Anrecht auf die Absicherung ihrer Beschäftigungsverhältnisse«, sagt der IG Metall-Chef in Hamburg, Eckard Scholz. Nicht die Beschäftigten in den Energiekonzernen seien für

die fehlenden Alternativen verantwortlich. Das müsse jetzt in der öffentlichen Debatte um die zukünftige Ausrichtung der Energiewirtschaft endlich deutlich gemacht werden. Weder die Konzernspitze von Vattenfall noch die Politik dürften sich weiter aus der Verantwortung stellen.

Anfang April werden die Betriebsräte der norddeutschen Vattenfall-Standorte zusammen mit der IG Metall den Arbeitskreis »Energiepolitik« gründen und zu einem breiten energiepolitischen Dialog aufrufen. Damit schaffen sie die Grundlage, auf verschiedenen Ebenen strukturelle Veränderungsprozesse in der Energiewirtschaft mit Fachkompetenz begleiten zu können. Das erste »Energiepolitische Forum« wird im Juni in Hamburg sein. Hier können IG Metall-Mitglieder aus Vattenfall-Betrieben in der Metropolregion Hamburg erste Ergebnisse, Ideen und Anregungen diskutieren und über weitere Schritte und Forderungen zur Beschäftigungssicherung entscheiden.

Die Hamburger Vattenfall-Betriebsräte: »Wir bleiben am Ball. Energiegeladen werden wir weiter um den Erhalt von jedem einzelnen Arbeitsplatz kämpfen.« Und mit ihnen über 2000 Metallerinnen und Metaller. ■

DGB 1. Mai Kiel

9.30 Uhr Demonstration
Treffpunkt: Wilhelmplatz

11.00 Uhr Kundgebung
vor dem Gewerkschaftshaus

Ralph Müller-Beck (DGB)
Oberbürgermeister Torsten Albig
Mathias Heidn
GEW-Landesvorsitzender

11.30 Uhr Familienfest

10.00 Uhr Heikendorf Rathaus
ab 9.00 Uhr Platzkonzert

SENIOREN

Besuch beim MVK Kiel

Am Dienstag, 13. April, besichtigen die IG Metall-Senioren das Müllheizkraftwerk Kiel. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr am Haupttor, Theodor-Heuss-Ring 30. Eine vorherige Anmeldung in der Verwaltungsstelle ist notwendig (Telefon 04 31-51 95 12-50). ■

TERMINE

- **Stadtteilgruppe Elm-schenhagen:** Donnerstag, 1. April, 15.30 Uhr, »Reimers Gaststätte«, Dorfstraße 2
- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 7. April, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)
- **Stadtteilgruppe Diedrichsdorf:** Donnerstag, 8. April, 15 Uhr, »Holstenbräu«, Inssterburger Straße
- **Senioren-Stammtisch** mit »Bericht aus Berlin« des SPD-Bundestagsabgeordneten Hans-Peter Bartels: Dienstag, 27. April, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

Impressum

IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Telefon 04 31- 51 95 12-50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:
► www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Mädel
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Tarifergebnis findet Anklang

NICHT ALLE SIND »IN DER KRISE«

Beschäftigungssicherung steht an erster Stelle beim Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie. Die jetzt vereinbarten neuen Instrumente kommen in den Betrieben positiv an. Andere Elemente des Ergebnisses aber auch.

Das ist bei einem Tarifkompromiss nicht selbstverständlich. Denn die Situation in den Metallbetrieben in Kiel und Neumünster ist durchaus unterschiedlich. Ein Teil ist von der Krise betroffen, in anderen »brummt es«.

Tausende Beschäftigte waren in Kurzarbeit, sind es schon länger oder erst seit kurzem. Andere Betriebe sind auf lange Zeit ausgelastet. Mit den Bausteinen im Tarifergebnis wurde offenbar eine akzeptable Antwort gefunden: Jobpaket, Ausbildung und Übernahme verbessern plus Einkommen und Kaufkraft sichern. ■

MANUELA PETERSEN

»Bei Stryker Trauma brummt es. Da wäre mehr Geld schön gewesen, aber ganz wichtig ist natürlich für alle die Beschäftigungssicherung.«



ACHIM HASS

»Kurzarbeit gibt es auf HDW seit April 2009. Klar, dass für uns neue Werkzeuge zur Beschäftigungssicherung an erster Stelle stehen.«



HEIKO THEVS



»Wir hatten Kurzarbeit. Auch wenn GKN Driveline jetzt ausgelastet ist, brauchen wir weitere Instrumente, um Entlassungen zu verhindern.«

SVEN HERRMANN



»Ein guter Kompromiss zwischen Tarifierhöhung und Beschäftigungssicherung – das ist gut angekommen bei den Kollegen von IBAK.«

»Offener Brief an den Chef« – Aktionen starten im April

Kfz-Tarifverträge gelten ab 1. Mai nur noch für IG Metall-Mitglieder. Wer ist in der Tarifgemeinschaft?



Fotos: Peter Bisping
Kampf für Tarifbindung: Gerd Wiesert (Schmidt & Hoffmann) und IG Metall-Sekretär Michael Börngen (rechts).

Für das Kfz-Handwerk ist der April ein wichtiger Monat: Alle bisherigen Tarifverträge gelten nur noch für Beschäftigte, die Mitglieder der IG Metall sind – oder es bis zum 30. April werden. Neue will die IG Metall mit der neu gegründeten Tarifgemeinschaft für das Kfz-Gewerbe verhandeln und abschließen.

Deshalb müssen die Belegschaften jetzt ihre Geschäftslei-

tungen fragen, ob sie Mitglied in der Tarifgemeinschaft sind, und eine Antwort einfordern.

Dazu läuft im April die Aktion »Offener Brief an den Chef« vor vielen Autohäusern an. Und es geht auch um die Werbung neuer Mitglieder. Nächste Kfz-Branchenversammlung der IG Metall: Mittwoch, 7. April, um 19 Uhr im Restaurant »Legienhof« (Gewerkschaftshaus Kiel). ■

Edith Wiese ist tot

IG Metall trauert um ihre »Kassentante«.

Nur wenige Tage nach ihrem 80. Geburtstag am 1. März ist Edith Wiese gestorben. Die IG Metall Kiel trauert um ihre frühere Angestellte. Sie war von 1964 bis 1990 für Kasse und Buchhaltung zuständig und allgemein als »unsere Kassentante« bekannt. ■

Die IG Metall trauert um Edith Wiese.



TEXTILE DIENSTE

2,5 Prozent mehr Entgelt

Am 1. April werden die Entgelte für die Beschäftigten im Bereich Textile Dienstleistungen um 2,5 Prozent als zweite Stufe des Tarifabschlusses erhöht. Die Erhöhung gilt zum Beispiel für Wulff Textil Service und die Wäscherei Dygutsch. ■

TERMINE

LMGler-Treff

um 15 Uhr im Gewerkschafts-
haus Raum 3/4:

- 29. April
- 27. Mai
- 24. Juni
- 30. September

Senioren-Treff

um 10 Uhr im Gewerkschafts-
haus Raum 3/4:

- 20. April – Königstraße 21
Willy-Brandt-Haus
- 18. Mai
- 15. Juni
- 21. September

Erwerbslose

Beratung durch Asmus
Schultner, Terminabspra-
chen zwischen 18 und 20
Uhr unter 0451-505145

Rente

Beratung durch die Versi-
chertenälteste Ingrid Schätt-
ler, Termine bitte unter
0451-36701 oder mitt-
wochs 11 bis 17 Uhr unter
0451-7995011 vereinbaren
oder bei Lore Faasch, er-
reichbar unter
038428-60651



Schöne Ostern

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz
1-5
23552 Lübeck
Telefon 04 51 - 70 26 00
Fax 04 51 - 736 51
Büro Wismar:
Lübsche Straße 97
23966 Wismar
Telefon 038 41 - 70 46 50
Fax 038 41 - 70 46 57
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:
► www.luebeck.igmetall.de
Redaktion:
Thomas Rickers (verantwort-
lich) Simone Groß

Werftarbeiter in Schwerin

AM 10. MÄRZ WAR AKTIONSTAG

Betroffen sind alle, nicht nur die Werften, sondern auch die
Zulieferbetriebe und die gesamten Handel- und Gewerbetrei-
benden von Wismar und Rostock und der Landkreise, denn
die Werften sind das industrielle Rückgrat des Landes.



Mit Bussen machten sich die Wis-
marer Werftarbeiter auf zum
Landtag nach Schwerin. Gemein-
sam mit den Kollegen aus Warne-
münde forderten die zirka 1200
Teilnehmer den mehrfach ver-
sprochenen Schulterschluss von
Landesregierung mit den Arbeit-
nehmern der Werften.

»Wir wollen Druck machen
und nach außen zeigen, dass nicht
nur die Betriebsräte die Standort-
sicherung fordern, sondern auch
die Mitarbeiter dahinter stehen«,
sagte Ines Scheel vor der Abfahrt.

Die Finanzierung zum Bau
eines eisbrechenden Spezialtan-
kers muss sichergestellt werden.
»Wir fordern von Land und Bund
eine aktive Unterstützung, die
Ausschöpfung aller arbeitsmarkt-
politischen Instrumente und die
Verlängerung der Transfargesell-
schaften bis zum 31. Juli«, fasst
Ronald Zier die berechtigten For-
derungen der Arbeiter zusammen.

Auch wenn es am 10. März
keine Zusage gab, war es wichtig,
den verantwortlichen Politikern
und dem Eigentümer deutlich zu
machen, dass die Unsicherheit der
Arbeitsplätze entschlossenen Wi-
derstand provoziert.

Bei Redaktionsschluss lag
noch kein Ergebnis vor. ■



Die Werftarbeiter wollen eine Zukunft für ihre Arbeitsplätze. Sie nehmen es
nicht hin, dass die Politiker zwar in Sonntagsreden vage Versprechungen ge-
ben, aber praktisch untätig bleiben. Die Werftarbeiter wollen Taten sehen.

DANK' DIR, JONNY

Unser neuer Hausmeister



Jonny Griese

Seit 1999 war Jonny Griese für die IG Metall Neumünster tätig. Nun ist er es »nur« noch ehrenamtlich. Der 63-Jährige ist der neue Hausmeister des Gewerkschaftshauses in der Carlstraße. Danke Jonny – und alles Gute für den neuen Job! ■

DGB 1. Mai 2010

Neumünster

10 Uhr Demonstration
Treffpunkt **Großflecken**

10.30 Uhr Kundgebung
vor dem **Gewerkschaftshaus**
Mairedner:
Ralf Erkens
IG BCE Schleswig-Holstein

11 Uhr Familienfest
Rahmenprogramm mit Ständen
(u.a. Kuba-Stand der IG Metall)
und Musik

TERMINE

- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 7. April, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)
- **Seniorenveranstaltung** zur Pflegeversicherung mit Katja Claus (IKK): Dienstag, 13. April, 15 Uhr, DGB-Haus, Carlstraße 7
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 13. April, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18
- **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 27. April, 14.30 Uhr, DGB-Haus

Impressum

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de

Internet:
www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Tarifergebnis findet Anklang

NICHT ALLE SIND »IN DER KRISE«

Beschäftigungssicherung steht an erster Stelle beim Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie. Die jetzt vereinbarten neuen Instrumente kommen in den Betrieben positiv an. Andere Elemente des Ergebnisses aber auch.

Das ist bei einem Tarifkompromiss nicht selbstverständlich. Denn die Situation in den Metallbetrieben in Kiel und Neumünster ist durchaus unterschiedlich. Ein Teil ist von der Krise betroffen, in anderen »brummt es«.

Tausende Beschäftigte waren in Kurzarbeit, sind es schon länger oder erst seit kurzem. Andere Betriebe sind auf lange Zeit ausgelastet. Mit den Bausteinen im Tarifergebnis wurde offenbar eine akzeptable Antwort gefunden: Jobpaket, Ausbildung und Übernahme verbessern plus Einkommen und Kaufkraft sichern. ■

STEFAN KAIKOWSKI

»In einer Kurzarbeitsphase hat Beschäftigungssicherung für uns bei GE Consumer & Industrial Priorität. Einmalzahlung und Prozente passen.«



SIEGLINDE HUPKE

»Die Einmalzahlung bringt allen gleich Geld. Das kam bei Grundfos gut an. Wichtig ist natürlich auch die Beschäftigungssicherung.«



ALEXANDER DUNZIK



»Bei Sauer Danfoss haben wir Beschäftigungssicherung bis 2012. Für andere ist das aber wichtig. Entgelt ist o.k., aber die Laufzeit zu lang.«

MATTHIAS WAESCH



»Der Abschluss setzt auf Sicherung der Arbeitsplätze. Das ist gut. Bei Oerlikon Neumag müssen wir sehen, wie wir das nutzen können.«

»Offener Brief an den Chef« – Aktionen starten im April

Kfz-Tarifverträge gelten ab 1. Mai nur noch für IG Metall-Mitglieder. Wer ist in der Tarifgemeinschaft?



Fotos: Peter Bisping

Kampf für Tarifbindung: Frank Klook (Schmidt & Hoffmann) und IG Metall-Sekretär Michael Börngen (rechts).

Für das Kfz-Handwerk ist der April ein wichtiger Monat: Alle bisherigen Tarifverträge gelten nur noch für Beschäftigte, die Mitglieder der IG Metall sind – oder es bis zum 30. April werden. Neue will die IG Metall mit der neu gegründeten Tarifgemeinschaft für das Kfz-Gewerbe verhandeln und abschließen.

Deshalb müssen die Belegschaften jetzt ihre Geschäftslei-

tungen fragen, ob sie dort bereits Mitglied sind, und eine Antwort einfordern.

Dazu läuft im April die Aktion »Offener Brief an den Chef« vor vielen Autohäusern an. Und es geht auch um die Werbung neuer Mitglieder. Nächste Kfz-Brancheversammlung der IG Metall: Mittwoch, 7. April, um 19 Uhr im Restaurant »Legienhof« (Gewerkschaftshaus Kiel). ■

Hermine Teut 100

Glückwunsch von der IG Metall

100 Jahre alt wurde am 18. Februar Hermine Teut. Die herzlichen Glückwünsche der IG Metall Neumünster überbrachten Peter Seeger und Richard Homann, denn die rüstige Seniorin, früher Werkstattschreiberei bei VAW, ist seit 1959 Gewerkschaftsmitglied. ■



Hermine Teut (100) und Peter Seeger.

BETRIEBSRATSWAHL

Erste Hilfe für die Neuen

Eine Zwei-Tages-Schulung für neugewählte Betriebsratsmitglieder bietet die IG Metall Kiel / Neumünster am 5. und 6. Mai im DAK-Bildungszentrum in Bad Segeberg an. Infos und Anmeldung bei Gisela Griese, Telefon 0 43 21-18 07 20. ■

Tarifvertrag vorgestellt

DELEGIERTE INFORMIERT

Auf der letzten Delegiertenversammlung im März wurde der gerade abgeschlossene Tarifvertrag vorgestellt. Stephanie Schmoliner von der Bezirksleitung Küste informierte die Metaller aus der Wesermarsch ausführlich.

Über den schnellen Abschluss des Tarifvertrages zeigten sich die Delegierten gleich zu Beginn des Abends sehr erfreut. Auch an den Inhalten gab es für sie nichts zu bemängeln. Stephanie Schmoliner, Bezirkssekretärin, hatte somit leichtes Spiel, als sie ausführlich über die Inhalte informierte.

Besonders interessiert hörten viele Mitglieder des Ortsjugendausschusses (OJA) zu, die als Gäste zur Delegiertenversammlung eingeladen waren. Da Stephanie für die Jugendarbeit bei der Bezirksleitung zuständig ist, hatte sie natürlich auch besonders ausführ-

liche Informationen für die OJA-Mitglieder. So erfuhren sie, dass im Spätsommer weitere Gespräche mit dem Arbeitgeberverband Nordmetall geführt werden, wo es im Besonderen um eine Verbesserung der Übernahme und das Thema Leiharbeit gehen soll.

Für die Jugendlichen war dies eine gute Nachricht. Sie planen in den nächsten Monaten einige Aktionen zum Thema »Operation Übernahme«.

Die Diskussion über die Ergebnisse der Betriebsratswahlen waren ein weiteres Thema der Delegiertenversammlung. ■



Stephanie Schmoliner zu Gast bei den Delegierten aus der Wesermarsch.

TERMINE

■ 1. April, 14 Uhr

Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ 21. April, 18 Uhr

Die Jugendlichen der IG Metall treffen sich im Sitzungszimmer.

■ Lohnsteuerhilfe

Termin nach Vereinbarung

Wir wünschen
allen Kolleginnen und
Kollegen
frohe Ostern.



Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 0 47 31-92 31 00
Fax 0 47 31-2 20 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Redaktion:
Martin Schindler (verantwortlich), Edeltraut Spreen

Betriebsratswahlen im Endspurt

Der größte Teil der Betriebe hat bereits im März gewählt.

Spannende Wochen liegen hinter den Kolleginnen und Kollegen, die sich entschlossen hatten, für den Betriebsrat zu kandidieren. Außer bei der Rolandwerft in Berne gab es bis Redaktionsschluss nur Persönlichkeitswahl. Dank der guten Arbeit der Wahlvorstände gab es bisher keine außer-

gewöhnlichen Vorfälle. In fast allen Betrieben wurden die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall gewählt.

Die Wahlbeteiligung kann nur als sensationell hoch bezeichnet werden. Von 95 Prozent bis 67 Prozent liegt die Spanne. Da die Konstituierungen der Betriebs-



räte bei Redaktionsschluss noch nicht erfolgt waren, werden wir in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Eines wollen wir aber schon auf diesem Wege tun: **Wir gratulieren allen gewählten Kolleginnen und Kollegen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.** ■

Hilfe bei der Steuererklärung

Mitglieder erhalten Hilfe in der Verwaltungsstelle.

Bereits seit einem Jahr bietet die IG Metall Hilfe bei der Erstellung der Steuererklärung.

Wiebke Kromer von der Vereinigten Lohnsteuerhilfe e. V. ist an jedem letzten Mittwoch im Monat in der Verwaltungsstelle, um dabei zu helfen. Die Mitgliedschaft im Verein ist für IG Metall-Mitglieder kostenlos. Wer diese Hilfe in Anspruch nehmen möch-

te, kann einen Termin in der Verwaltungsstelle vereinbaren. Dies ist nötig, um Wartezeiten zu verhindern. Hier gibt es auch Informationen darüber, welche Unterlagen benötigt werden.

Die Anmeldungen können telefonisch unter 047 31 - 92 31 00 oder per Mail unter Wesermarsch@igmetall.de erfolgen. ■

MELDUNG

Fußballturnier

Am 29. Mai soll der Wanderpokal der IG Metall-Jugend Wesermarsch wieder ausgespielt werden. Die Azubi-Mannschaften können sich ab sofort in der Verwaltungsstelle oder bei ihren Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen anmelden. Gespielt wird wieder in der Sporthalle der Schule in Friedrich-August-Hütte. ■

LEIHARBEIT

■ Zeitarbeitsmesse

Der Leiharbeitskreis der IG Metall übergab im März auf der Zeitarbeitsmesse in Oldenburg an Mitgliedsfirmen des Interessenverbandes Deutsche Zeitarbeitsunternehmen e.V. (IGZ) und des Bundesverbandes Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen (BZA) eine »Fair-Leih-Urkunde«, um auf die Tarifsituation aufmerksam zu machen und die Einhaltung der Tarifverträge anzumahnen.

■ Resolution

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Oldenburg hat am 27. Februar einstimmig eine Resolution zum Thema Leiharbeit verabschiedet und damit eine für die nächsten Monate geplante Offensive im betrieblichen Umgang mit Leiharbeit im Organisationsbereich der IG Metall eingeleitet. ■

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Kaiserstraße 4-6
26122 Oldenburg
Fon: 04 41-21 85 70
Fax: 04 41-2 76 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 0 44 21 - 15 56-0
Fax: 0 44 21 - 15 56-50

Internet:

🔗 www.ol-whv.igmetall.de

Redaktion:

Hartmut Tammen-Henke
(verantwortlich), Elke Freese



Kurs halten – Gleichstellung

INTERNATIONALER FRAUENTAG

Mit viel Kreativität gestalteten auch in diesem Jahr die Kolleginnen unserer Region den Internationalen Frauentag mit Frauencafés in den Betrieben BIS E.M.S., Premium AEROTEC, Berendsen, Initial Textil Service, Lumberg Transfergesellschaft, ACC Transfergesellschaft sowie Hüppe.

Frauen haben viel bewegt – trotz aller Hindernisse und Rückschläge in den letzten Jahren. Bei aller Freude über Erreichtes gibt es aber keinen Grund, sich zurückzulehnen. In Deutschland verdienen Frauen noch immer bis zu 23 Prozent weniger als Männer. Viele Frauen kämpfen täglich um eine Balance zwischen Familie und Beruf. Sie wollen einen ebenso zügigen beruflichen Aufstieg wie ihre männlichen Kollegen.

Frauen dürfen nicht zu den Leidtragenden der Krise werden. Wenn die Zeiten schlechter und die Jobs knapp werden, werden Frauen als erste vom Arbeitsmarkt verdrängt, weil sie angeblich nur »Zuverdienerinnen« sind. Durch die geplante Einführung einer »Herdprämie« wird für Mütter ein weiterer Anreiz gesetzt, zu Hause zu bleiben, anstatt nach der Elternzeit wieder in den Beruf zurückzukehren. Das Betreuungsgeld konterkariert somit die gleichstellungspolitischen, sozialpolitischen und familienpolitischen Ziele, für die sich die Interessenvertretungen seit vielen Jahren einsetzen. Frauen



Frauencafé bei BIS E.M.S.



Frauencafé bei Premium AEROTEC



Frauencafé bei Berendsen



Frauencafé bei Hüppe



Frauencafé bei ACC



Frauencafé bei Lumberg

wollen wie Männer einen Beruf, der ihrer Ausbildung entspricht, ihnen Freude macht, ihnen finanzielle Unabhängigkeit und Aufstiegschancen ermöglicht. Es gibt noch viel zu tun und wir Frauen müssen Kurs halten. Für die Gleichberechtigung machen wir uns auch 2010 wieder stark. Wir Metallrinnen la-

den alle Frauen dazu ein, aktiv mitzumischen, denn nur starke Gewerkschaften bringen uns auf dem Weg zur Gleichberechtigung voran. Unsere Aktionen nicht nur für den Internationalen Frauentag werden an regelmäßigen Wochenendseminaren mit Kinderbetreuung vorbereitet. ■

Seminar: »Kreativ im Betrieb und im Tarif«

21 Teilnehmer aus neun Betrieben erlernten kreative Methoden der Öffentlichkeitsarbeit.

Gewerkschaftsarbeit besteht nicht nur aus Sitzungen und Diskussionen. Mit »Bodenzeitungen«, »Aktionswürfeln« oder Transparenten können aktuelle Themen ansprechend gestaltet werden, um Kolleginnen und Kollegen im Betrieb zu informieren und zu beteiligen.

Das inzwischen sechste »Kreativ-Seminar« in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) im Februar wurde von Dorothee Jürgensens

moderiert. »Diese Seminare und die Durchführung der Aktionen sind ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit des DGB mit den Einzelgewerkschaften vor Ort«, sagte die Gewerkschaftssekretärin des DGB-Wilhelmshaven.

Evelyn Gerdes, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall: »Wir wollen den Ansatz verbreiten und gute Beispiele weitergeben, damit auch Kolleginnen und Kollegen, die noch nicht an unse-

ren Seminaren beteiligt waren, Ideen und Anregungen bekommen.«

Zeitnah wird eine Broschüre erarbeitet werden, die auch eine Checkliste zu weiteren Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit beinhalten wird. Infos und Materialien zur Unterstützung der Gewerkschaftsarbeit gibt es bei der IG Metall Wilhelmshaven und Oldenburg oder beim DGB-Wilhelmshaven. ■

Klug, weitsichtig, unerwartet

STIMMEN ZUM TARIFABSCHLUSS

Der Tarifabschluss in der Metallindustrie hat für jede Menge positiver Schlagzeilen gesorgt. Von »wegweisend« bis »historisch« geht das Lob. Unsere Praktiker in den tarifgebundenen Betrieben – Betriebsräte und Vertrauensleute – beurteilen das Ergebnis aus ihrer Expertensicht.



Jens Steffen

»Wir wollten Sicherheit und Perspektive für unsere Arbeitsplätze. Selten lagen Anspruch und Wirklichkeit bei einem Tarifabschluss so dicht beieinander,« sagt Jens Steffen, Betriebsratsvorsitzender von **Claas Guss** in Nortorf und fügt hinzu: »Jetzt liegt es an uns, etwas daraus zu machen. Ein tol-

les Ergebnis, mit zufriedenen Kolleginnen und Kollegen.«

Rolf Ullmann sieht es ähnlich: »Die Kollegen sind zufrieden, das gesamte Ergebnis liegt über den Erwartungen«, sagt der Betriebsratsvorsitzende von **No-biskrug**. »Des-



Rolf Ullmann

halb ist dieses kluge Ergebnis ein Erfolg. Wir haben gezeigt, dass wir Metaller auch in der Krise etwas zu Stande bringen, was allen nützt.« Er ist überzeugt: »Mit diesen Möglichkeiten machen wir weiterhin die Arbeitsplätze sicher.«

Frank Hedderich stellt fest, dass bei Ahlmann die Krise zuerst zugeschlagen hat. Nach 15 Mona-



Frank Hedderich

ten Kurzarbeit hält er das »Jobpaket« für »genau das Richtige in der jetzigen Lage. Die 2,7 Prozent sind für alle unerwartet. Eindeutig Vorrang hat bei allen das Prinzip der Beschäftigungssicherung.«

Auch bei **Sterling SiHi** in Tönning findet der Tarifabschluss viele Fans, obwohl die Aufträge erst seit



Harald Thomßen

Dezember weniger wurden. »Vor dem Hintergrund der Krise ist ein Abschluss gelungen, der mehrere schwierige

Themen regelt,« sagt Betriebsratsvorsitzender Harald Thomßen. »Besonders positiv ist für uns, dass man den Staat mit in die Verantwortung genommen hat. Auch der Ablauf der Tarifverhandlung und das Ergebnis der Entgelterhöhung zeigen, dass die IG Metall in der Lage ist, in schwierigen Zeiten weitsichtige Lösungen zu entwickeln und durchzusetzen.«

Am kürzesten macht es Lothar Schüttpelz, Betriebsratschef auf der **Lürssen Krögerwerft**: »Das richtige Ergebnis in der richtigen Zeit. Auch wenn wir genug Arbeit haben, sorgt die Lohn-



Lothar Schüttpelz

erhöhung für viel Zufriedenheit.« ■

TERMINE

- **13. April, 17 bis 19 Uhr**
Husum, Rechtssprechstunde
- **13. April, 19 Uhr**
Husum, Mitgliederversammlung
- **20. April, 13 Uhr**
Rendsburg, Ortsvorstand
- **20. April, 15 Uhr**
Rendsburg, Rentnertreff
- **26. April, 18.30 Uhr**
Rendsburg, VL-Ausschuss
- **1. Mai**
In Eckernförde, Heide, Husum und Rendsburg gibt es Mai-Veranstaltungen. Alle Details stehen auf unserer Internetseite:
▶ www.rendsbuerg.igm.de

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 043 31 – 143 00
Fax 043 31 – 14 30 33
E-Mail:
rendsbuerg@igmetall.de

Internet:
▶ www.rendsbuerg.igm.de
Redaktion:
Ingrid Strutz, Kai Petersen
(verantwortlich)

Erfolgreiche Vertretung: über 200 000 Euro erstritten

Es gibt viel Arbeit für unseren Rechtsschutz – 219 neue Verfahren wurden eingeleitet.

Eine erstklassige Rechtsberatung und Vertretung vor Gericht in allen Dingen des Arbeits- und Sozialrechts gehört zu den Exklusivleistungen für unsere Mitglieder.

2009 haben wir 81 Verfahren vor den Arbeitsgerichten abgeschlossen. Von A wie Abmahnung über K wie Kündigung bis Z wie

Zeugnis waren die Gründe der Klagen. Wie gut unsere Rechtsvertretung ist, zeigt sich an der Erfolgsbilanz: Nur ein einziges Verfahren ging verloren. Für die klagenden Mitglieder wurden über 200 000 Euro erstritten.

Im Sozialrecht (Rente, Arbeitslosengeld, Berufsgenossen-

schaft) haben wir 24 Klagen beendet – über die Hälfte erfolgreich. Und 28 000 Euro für unsere Mitglieder herausgeholt.

Für genug Arbeit ist weiterhin gesorgt: Im Arbeitsrecht haben wir im vergangenen Jahr 181 neue Verfahren eingeleitet, im Sozialrecht 38. ■

Sauer lenkt scheinbar ein

Annäherung nach monatelangem Streit? 200 verlorene Kündigungsschutzklagen zeigten Wirkung.

Rund 200 verlorene Kündigungsschutzklagen haben die Geschäftsleitung von SIG Sauer in Eckernförde offenbar nachdenklich gemacht. Es gibt eine Annäherung

zum Betriebsrat und der IG Metall. Kurz vor Redaktionsschluss deutete sich eine Einigung an, die Rücknahme von Kündigungen, akzeptable Abfindungen, Sicherung der

tariflichen Bedingungen und eine längerfristige Arbeitsplatzgarantie vorsieht. Wir berichten in der nächsten Ausgabe, ob ein Durchbruch tatsächlich gelungen ist. ■